

Die Wirklichkeit hinter der israelischen Propaganda über die „Vertreibung“ der arabischen Juden

Joseph Massad, 15. Dezember 2020 in Middle East Eye

Israels ungeheuerliche Erfindungen über die Einwanderung arabischer Juden nach Israel in den 1940er und 50er Jahren sind ein Versuch, die Ungerechtigkeiten zu verschleiern, die den Palästinensern angetan wurden.

Israel hat immer darauf beharrt, dass Palästina, und später Israel, das Heimatland des Weltjudentums sei, während es gleichzeitig behauptet, dass arabische Juden, die nach Israel eingewandert sind, „Flüchtlinge“ seien. Die rechtliche und international akzeptierte Definition eines Flüchtlings ist jedoch die einer Person, die vertrieben wurde, oder aus ihrem Heimatland geflohen ist, nicht die einer Person, die in ihr „Heimatland „zurückkehrt“.

Die israelische Propaganda über die „Vertreibung“ der arabischen Juden aus den arabischen Ländern in den späten 1940er und frühen 1950er Jahren geht unaufhaltsam weiter. Anfang dieses Monats informierte Israels UN-Botschafter Gilad Erdan den UN-Generalsekretär Antonio Guterres darüber, dass er „beabsichtigt, einen Resolutionsentwurf einzureichen, der von der internationalen Organisation verlangt, ein jährliches Gedenken für die Hunderttausenden von Juden zu veranstalten, die wegen der Gründung des Staates Israel aus arabischen Ländern vertrieben wurden“, laut einem Bericht in Ynet(1).

Israels Erfindungen über die Einwanderung arabischer Juden nach Israel sind so unverschämte, dass das Land jedes Jahr am 30. November eine Gedenkfeier abhält.

Dieses Datum fällt zufällig mit der ethnischen Säuberung Palästinas durch zionistische Gruppen zusammen, die am 30. November 1947 begann, einen Tag nachdem die UN-Generalversammlung den Teilungsplan angenommen hatte. Die Wahl des Datums zielt darauf ab, arabische Juden in die Eroberung Palästinas zu verwickeln, obwohl die meisten keine Rolle dabei spielten.

Erdan behauptet, dass die arabischen Länder nach der Gründung der israelischen Siedlerkolonie „einen weitreichenden Angriff gegen den Staat Israel und die blühenden jüdischen Gemeinden, die innerhalb [der arabischen Welt] lebten, starteten“(2).

Die israelischen Fälschungen, mit denen Israel immer hoffte, arabische Länder dazu zu zwingen, Israel Milliarden von Dollar zu zahlen, haben ein zweites wichtiges Ziel: Israel von seiner ursprünglichen Schuld freizusprechen, die Palästinenser 1948 vertrieben und ihr Land und Eigentum gestohlen zu haben.(3)

Ideologische Fallstricke

Im Dezember 1948 beschloss die UN-Vollversammlung, dass die palästinensischen Flüchtlinge in ihre Heimat zurückkehren dürfen und dass sie für die Zerstörung und den Diebstahl ihres Eigentums durch Israel entschädigt werden müssen.(4)

Israel will nicht nur all dieses Land behalten, sondern die arabischen Länder erpressen, weitere Milliarden zu zahlen.

Es gibt eine weitere Paradoxie in der israelischen Masche: Israel hat immer darauf beharrt, dass Palästina, und später Israel, das Heimatland des Weltjudentums sei, während es gleichzeitig behauptet, dass arabische Juden, die nach Israel eingewandert sind, „Flüchtlinge“ seien. Die rechtliche und international akzeptierte Definition eines Flüchtlings ist jedoch die einer Person, die vertrieben wurde oder aus ihrem Heimatland geflohen ist, nicht die einer Person, die in ihr „Heimatland „zurückkehrt“.

Abgesehen von diesen ideologischen Fallstricken ist die Geschichte der arabisch-jüdischen Auswanderung nach Israel keine der Vertreibung durch arabische Regime, sondern eine der kriminellen Handlungen Israels, die Juden im Jemen, Irak, Marokko, Ägypten und anderen Ländern nötigten, nach Israel zu gehen.

Im Jahr 1949 arbeitete die israelische Regierung eifrig mit den britischen Kolonialbehörden in Aden und mit jemenitischen Beamten zusammen, um jemenitische Juden per Flugzeug nach Israel zu bringen. (5)

Während die Liga der arabischen Staaten beschlossen hatte, die Auswanderung arabischer Juden nach Israel zu unterbinden, erlaubte der jemenitische Imam die Ausreise von Juden bereits im Februar 1949, mit Hilfe zionistischer Emissäre und israelischer Bestechungsgelder an jemenitische Provinzfürsten, wie der bekannte israelische Historiker Tom Segev in seinem Buch: 1949: Die ersten Israelis schreibt.(6)

Einige Provinzherrscher baten darum, dass mindestens 2.000 Juden bleiben sollten, da es die religiöse Pflicht der Muslime sei, sie zu beschützen, aber der zionistische Abgesandte bestand darauf, dass es ein jüdisches religiöses Gebot sei, „dass sie ins Land Israel“ gehen sollten. Die Tatsache, dass Israels Premierminister zu dieser Zeit David Ben Gurion war, deutete für viele ebenfalls darauf hin, dass Israel „das Königreich Davids“ sei, so Segev und andere Quellen. Zehntausende von Juden wurden dazu gedrängt, ihre Häuser zu verlassen und nach Israel zu gehen.

Institutionalisierte Diskriminierung

Was die Juden betrifft, die sich entschieden hatten zu bleiben, bat der jüdische Abgesandte in Aden, Shlomo Schmidt um die Erlaubnis, den jemenitischen Behörden vorzuschlagen sie auszuweisen, aber die jemenitischen Behörden taten dies nicht.

Ein Teil des Gepäcks der abreisenden Juden, darunter alte Thorarollen, Schmuck und bestickte Kleidungsstücke, zu deren Mitnahme sie ermutigt wurden, verschwanden auf der Reise und fanden auf

mysteriöse Weise „ihren Weg zu Antiquitäten- und Souvenirläden in Israel“, so Segev und andere Quellen. (7)

Zionistische Agenten im Irak telegraphierten an ihre Chefs in Tel Aviv: „Wir setzen unsere üblichen Aktivitäten fort, um das Gesetz schneller durchzudrücken.“ Die 120.000 Juden des Iraks wurden also bald nach Israel überführt.

Etwa 50.000 jemenitische Juden wurden von den Israelis in den Jahren 1949 und 1950 im Wesentlichen aus dem Jemen weggebracht, um sich in Israel der institutionalisierten aschkenasischen Diskriminierung zu stellen. Dazu gehörte die Entführung Hunderter jemenitischer Kinder von ihren Eltern, denen gesagt wurde, die Kinder seien tot; die Kinder wurden dann mutmaßlich an aschkenasische Paare zur Adoption übergeben.(8)

Zionisten waren auch aktiv daran beteiligt, die Auswanderung der marokkanischen Juden nach Israel herbeizuführen. Marokko stand damals unter französischer Kolonialbesatzung, so dass die Jewish Agency eine Vereinbarung mit dem französischen Gouverneur von Marokko treffen musste, um die Auswanderung der marokkanischen Juden zu ermöglichen.(9)

Sie waren, laut Segev und anderen Quellen, auf israelischen Schiffen mit schrecklichen Bedingungen konfrontiert. Einige der 100.000 Juden, die ausreisten, mussten, so der Emissär der *Jewish Agency*, praktisch „mit Gewalt an Bord der Schiffe gebracht werden“.(10)

Währenddessen wurde die irakische Regierung von Nuri al-Said, dem starken Mann im arabischen Osten, von der israelischen Propaganda verleumdet, dass sie Juden verfolge, obwohl dies in Wirklichkeit israelische Erfindungen waren.(11) Zionistische Agenten waren im Irak aktiv gewesen und hatten Juden durch den Iran nach Israel geschmuggelt, was zur Verfolgung einer Handvoll Zionisten führte. Dann begannen Angriffe auf irakische Juden, unter anderem auf die Synagoge Masuda Shemtov in Bagdad, bei denen vier Juden getötet und etwa ein Dutzend weitere verletzt wurden.(12)

Einige irakische Juden glaubten, dass dies das Werk von Mossad-Agenten war, die die Juden dazu bringen sollten, das Land zu verlassen. Die irakischen Behörden beschuldigten und exekutierten zwei Aktivisten aus dem zionistischen Untergrund.(13) Inmitten der weltweiten Kampagne Israels, den Irak unter Druck zu setzen, damit er Juden die Ausreise erlaubte, lenkte das irakische Parlament ein und erließ ein Gesetz, das Juden die Ausreise gestattete. Es gab damals israelischen Versuche, ein Darlehen der Weltbank an den Irak zu blockieren, dies war alles begleitet von amerikanischem und britischem Druck.(14) Zionistische Agenten im Irak telegraphierten an ihre Chefs in Tel Aviv: „Wir setzen unsere üblichen Aktivitäten fort, um das Gesetz schneller durchzudrücken.“ Die 120.000 Juden des Iraks wurden also bald nach Israel überführt.(15)

Westliche Interessen im Visier

Unter der relativ kleinen jüdischen Gemeinde Ägyptens war eine noch kleinere Anzahl von Aschkenasim (meist aus dem Elsass und Russland), die seit den 1880-er Jahren eingewandert waren. Die

größere Gemeinschaft bestand aus sephardischen Juden, die im gleichen Zeitraum aus der Türkei, dem Irak und Syrien gekommen waren, zusätzlich zu der winzigen Gemeinschaft der karaitischen Juden. Alles in allem zählten sie weniger als 70.000 Menschen, von denen die Hälfte nicht die ägyptische Staatsbürgerschaft besaß.(16)

Zionistischer Aktivismus unter der kleinen Gemeinschaft der aschkenasischen Juden in Ägypten führte dazu, dass einige vor 1948 nach Palästina gingen. **Doch erst nach der Gründung Israels begannen viele der ägyptischen Juden der Oberschicht, nach Frankreich und nicht nach Israel zu emigrieren. Dennoch blieb die Gemeinde im Wesentlichen intakt, bis Israel 1954 intervenierte und ägyptische Juden für eine israelische Terrorzelle rekrutierte, die Bomben in ägyptischen Kinos, dem Kairoer Bahnhof sowie in amerikanischen und britischen Bildungseinrichtungen und Bibliotheken platzierte. Die Israelis hofften, dass sie durch Angriffe auf westliche Interessen in Ägypten die damals freundlichen Beziehungen zwischen dem ägyptischen Präsidenten und den Amerikanern verschlechtern könnten.**

Der ägyptische Geheimdienst deckte den israelischen Terroristenring auf und stellte die Angeklagten vor ein öffentliches Gericht.(17) Die Israelis starteten eine internationale Kampagne gegen Ägypten und Präsident Gamal Abdel Nasser, der von der israelischen und westlichen Presse als „Hitler am Nil“ titulierte wurde, während israelische Agenten auf das ägyptische Konsulat in New York schossen, wie David Hirst in seinem Buch „The Gun and the Olive Branch“ und anderen Quellen berichtet.

In Verbindung mit der neuen sozialistischen und nationalistischen Kampagne zur Ägyptisierung von Investitionen im Land begannen viele reiche Geschäftsleute, ihre Unternehmen zu verkaufen und das Land zu verlassen.

Als die Verstaatlichung in den späten 1950er und frühen 1960er Jahren begann, waren die meisten der nationalisierten Unternehmen tatsächlich im Besitz von ägyptischen Muslimen und Christen, nicht von Juden. In diesem Zusammenhang und vor dem Hintergrund der öffentlichen Empörung gegen Israel bekamen viele ägyptische Juden Angst und wanderten nach 1954 in die USA und nach Frankreich aus, während die Armen in Israel landeten (wie in Joel Beinins Dispersion of Egyptian Jewry nachzulesen ist).

Als Israel sich der britisch-französischen Absprache anschloss, 1956 in Ägypten einzumarschieren, und nach seiner militärischen Besetzung der Sinai-Halbinsel, kam es zu öffentlicher Wut gegen die Siedlerkolonie. Die ägyptische Regierung verhaftete etwa 1.000 Juden, von denen laut Beinins die Hälfte ägyptische Staatsbürger waren, und die kleine jüdische Gemeinde Ägyptens begann in Scharen zu flüchten. Am Vorabend der zweiten israelischen Invasion in Ägypten im Jahr 1967 blieben nur noch 7.000 Juden im Land.(18)

Formelle Einladungen

Trotz der israelischen Verantwortung, den Exodus der arabischen Juden aus ihren Ländern bewirkt zu haben, schiebt die israelische Regierung die Schuld weiterhin auf die arabischen Regierungen. Was das Eigentum der arabischen Juden betrifft, so sollten sie tatsächlich volles Anrecht darauf und/oder auf

Entschädigung haben - nicht wegen irgendeiner erfundenen Vertreibungserzählung, die den Interessen des israelischen Staates dient, sondern wegen ihres tatsächlichen Anspruchs auf ihr Eigentum.

Entgegen der israelischen Propaganda, dass es einen Bevölkerungstausch gab, ist es bemerkenswert, dass europäische und arabische Juden, die nach Israel auswanderten, laut dem israelischen Historiker Benny Morris und anderen Quellen das gestohlene Land und den Besitz der vertriebenen Palästinenser kostenlos erhielten, während die Palästinenser das Eigentum der arabischen Juden, die nach Israel auswanderten, nicht bekommen haben.

Natürlich war sich die Palästinensische Befreiungsorganisation (PLO), die 1974 von der Arabischen Liga und der UNO als „einziger legitimer Vertreter des palästinensischen Volkes“ anerkannt wurde, der israelischen Strategie genau bewusst. Die PLO verstand, dass die Auswanderung arabischer Juden nach Israel ein Vorteil für die israelische Siedlerkolonie war, und verlangte in einem viel beachteten Memorandum von 1975 an die arabischen Regierungen, deren jüdische Bevölkerung nach Israel ausgewandert war, dass sie formelle und öffentliche Einladungen für arabische Juden zur Rückkehr in ihre Heimat aussprechen sollten.

Bemerkenswerterweise war keine der Regierungen und Regime, die 1975 an der Macht waren, im Amt gewesen, als die Juden zwischen 1949 und 1967 auswanderten. Die Regierungen von Marokko, Jemen, Libyen, Sudan, Irak und Ägypten luden die arabischen Juden öffentlich und vollkommen ehrlich gemeint ein, in ihre Heimat zurückzukehren, insbesondere angesichts der institutionalisierten rassistischen Diskriminierung durch dominierende Aschkenasim, der sie in Israel ausgesetzt waren. Weder Israel noch seine arabisch-jüdischen Gemeinden schenken diesen Aufrufen Beachtung.

Verbrechen werden belohnt

Abgesehen davon versucht Israel ständig, die finanziellen Verluste der arabischen Juden mit denen der palästinensischen Flüchtlinge gleichzusetzen. Eine konservative offizielle israelische Schätzung, die palästinensische Vermögensverluste mit arabisch-jüdischen vergleicht, ergab ein Verhältnis von 22 zu eins zugunsten der Palästinenser - trotz Israels grober Überschätzung der arabisch-jüdischen und einer noch stärkeren Unterschätzung der palästinensischen Verluste.

Die konservativen Schätzungen der Forscher über die Verluste der palästinensischen Flüchtlinge belaufen sich auf mehr als 300 Milliarden Dollar in Preisen von 2008, ohne die Entschädigungen für psychologische Schmerzen und Leiden, die die Summe erheblich erhöhen würden. Darin sind die Verluste an konfisziertem Land und Eigentum für palästinensische Bürger Israels seit 1948 sowie der Schaden der Palästinenser in der besetzten Westbank, Gaza und Ost-Jerusalem seit 1967 nicht enthalten.

Während keines der arabischen Regime, die an der Macht waren, als die arabischen Juden nach Israel auswanderten, heute noch existiert, ist dasselbe israelische Kolonial- und Siedlerregime, das das palästinensische Volk vertrieben und den Exodus der arabischen Juden aus ihren Ländern eingefädelt hat, weiterhin am Ruder.

Dennoch beschwert sich Erdan in seinem Brief, dass „es ärgerlich ist, zu sehen, wie die UNO einen besonderen Tag begeht und viele Ressourcen für das Problem der ‚palästinensischen Flüchtlinge‘

aufwendet, während sie Hunderttausende jüdischer Familien, die aus arabischen Ländern und dem Iran deportiert wurden, im Stich lässt und ignoriert“. Das Paradox an Erdans Brief ist, dass er fordert, dass das israelische Regime für die Verbrechen, die es in den vergangenen sieben Jahrzehnten begangen hat, finanziell und moralisch belohnt wird.

Übersetzung: Pako – palaestinakomitee-stuttgart.de

Quelle:

<https://www.middleeasteye.net/big-story/truth-behind-israeli-propaganda-expulsion-arab-jews>

- (1) <https://www.ynetnews.com/article/B1iWAuQoP>
- (2) <https://www.ynetnews.com/article/B1iWAuQoP>
- (3) <https://www.timesofisrael.com/israel-said-set-to-seek-250b-compensation-for-jews-forced-out-of-arab-countries/>
- (4) <https://unispal.un.org/UNISPAL.NSF/o/C758572B78D1CD0085256BCF0077E51A>
- (5) https://www.google.com/books/edition/1949_the_First_Israelis/YHlJDwAAQBAJ?hl=en&gbpv=1
- (6) https://www.google.com/books/edition/1949_the_First_Israelis/YHlJDwAAQBAJ?hl=en&gbpv=1
- (7) https://www.google.com/books/edition/1949_the_First_Israelis/YHlJDwAAQBAJ?hl=en&gbpv=1
- (8) <https://www.haaretz.com/israel-news/hundreds-of-yemenite-kids-were-abducted-1.5418281>
- (9) https://www.google.com/books/edition/1949_the_First_Israelis/YHlJDwAAQBAJ?hl=en&gbpv=1
- (10) https://palestinecollective.files.wordpress.com/2013/10/sephardim-in-israel_-zionism-from-the-standpoint-of-its-jewish-victims.pdf
- (11) https://www.google.com/books/edition/1949_the_First_Israelis/YHlJDwAAQBAJ?hl=en&gbpv=1
- (12) <https://www.haaretz.com/1.4900019>
- (13) <https://www.haaretz.com/1.4900019>
- (14) https://www.google.com/books/edition/The_Lure_of_Zion/WqJtAAAAMAAJ?hl=en&gbpv=1&bsq=The+Lure+of+Zion&dq=The+Lure+of+Zion&printsec=frontcover
- (15) https://www.google.com/books/edition/1949_the_First_Israelis/YHlJDwAAQBAJ?hl=en&gbpv=1
- (16) https://www.google.com/books/edition/The_Dispersion_of_Egyptian_Jewry/ENfjCk1IZBcC?hl=en&gbpv=1&dq=joel+beinin+egyptian+jews&printsec=frontcover
- (17) https://www.google.com/books/edition/The_Dispersion_of_Egyptian_Jewry/ENfjCk1IZBcC?hl=en&gbpv=1&bsq=Susannah
- (18) https://www.google.com/books/edition/The_Dispersion_of_Egyptian_Jewry/ENfjCk1IZBcC?hl=en&gbpv=1&bsq=thousand